



<https://verdi-bub.de/seminar/3668>

Themenplan

‘Resilienz’ - eine Bestandsaufnahme

Umgang der Interessenvertretung mit den Widersprüchen der Resilienzförderung

Erfahrungsaustausch: Aktuelle Entwicklungen zur Resilienzförderung in den Betrieben

Was ist Resilienz?

- ⚡ Historische Entwicklung des Begriffs Resilienz (psychische Widerstandskraft)
- ⚡ Definitionsansätze
- ⚡ Drei Ressourcen-Ebenen zur Resilienz
- ⚡ Stand der Forschung zur Resilienzförderung
- ⚡ Zusammenhang zwischen Resilienz, Salutogenese und Stressbewältigung

Resilienz-Faktoren; ihre Bedeutung im betrieblichen Alltag und bei der betrieblichen Gesundheitsförderung:

- ⚡ Überblick über die rechtlichen Voraussetzung zum Arbeits- und Gesundheitsschutz und zur Resilienzförderung
- ⚡ Arbeits(platz)bedingungen als Einflussfaktoren auf die Gesundheit der Beschäftigten
- ⚡ Zusammenhänge zwischen indirekter Steuerung, interessierter Selbstgefährdung, zunehmender Flexibilisierung und Resilienz
- ⚡ Resilienzorientierte Gestaltung der Arbeitsbedingungen (Pflichten des Arbeitgebers: Verhältnisprävention vor Verhaltensprävention)
- ⚡ Gefährdungsbeurteilung als Instrument zur Feststellung von Faktoren zur Schwächung der psychischen Widerstandskraft
- ⚡ Mögliche Maßnahmen zur Resilienzförderung
- ⚡ Unternehmensleitlinien zur Gesundheits- und Resilienzförderung

Luxemburger Deklaration zur betrieblichen Gesundheitsförderung der Europäischen Union (Verbesserung der Arbeitsorganisation und der Arbeitsbedingungen, Förderung einer aktiven Beteiligung der Beschäftigten, Stärkung persönlicher Kompetenzen)

Aufgaben, Rolle und Beteiligungsrechte der gesetzlichen Interessenvertretung:

- ⚡ Ziele und Strategien zur Stärkung der psychischen Widerstandskraft der Beschäftigten
- ⚡ Möglichkeiten der Einbeziehung der Beschäftigten
- ⚡ Überblick über die Beteiligungsrechte der gesetzlichen Interessenvertretung zur Gesundheitsprävention und zur Resilienzstärkung
- ⚡ Reaktionsmöglichkeiten auf problematische Erwartungen des Arbeitgebers bei der Einführung betrieblicher Resilienzprogramme, z.B. bei Angeboten zur Förderung der persönlichen Förderung von Resilienz